Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Bezugsgebühren:
2,70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2,30 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 293 | Halver, Sonnabend, den 16. Dezember | 1950

Heute Verkündung des Staatsnotstandes

Truman ruft zum Widerstand auf

„Wir sind nicht der Ansicht, daß ein Krieg unvermeidlich ist" — Kein neues München

dmt. Washington, 16. Dezember

In der Art der „Kaminfeuer-Gespräche" Roosevelts teilte Präsident Truman dem amerikanischen Volk in einer Rundfunkansprache mit, daß am Sonnabend früh der Staatsnotstand verkündet werde, da sich die USA in einer großen, durch die Sowjetunion heraufbeschworenen Gefahr befänden. Der Notstand bedeute, daß die Regierung sofort Preiskontrollen einführe, um das Lohn- und Gehaltsgefüge zu stabilisieren und an jeden Bürger appelliere, seine persönlichen Interessen zum Nutzen des Staates zurückzustellen. Truman gab weiter bekannt, daß ein Amt für Verteidigungsmobilisierung geschaffen werde, dessen Leiter der Präsident der Elektrofirma General Electric Company, Charles Wilson, sein werde.

Der Präsident erklärte: „Unsere Heimstätten, unsere Nation, alles, was uns teuer ist, befinden sich in großer Gefahr. Diese Gefahr ist von den Beherrschern der Sowjetunion heraufbeschworen worden. Rußlands Beherrscher führen pausenlose Angriffe gegen die Bemühungen der Vereinigten Staaten, einen dauernden Frieden zu schaffen. Sie haben versucht, die freien Nationen eine nach der anderen zu unterhöhlen oder zu überwältigen. Sie haben dabei Drohungen, Verräterei und Gewalt gebraucht.

Obwohl die gegenwärtige Lage äußerst gefährlich ist, sind wir nicht der Ansicht, daß ein Krieg unvermeidlich ist. Zwischen den berechtigten Interessen der freien Welt und denen der Sowjetunion existiert kein Konflikt, der nicht auf friedliche Weise beigelegt werden könnte. Wir werden auch weiter jeden ehrenhaften Schritt tun, den wir tun können, um einen allgemeinen Krieg zu vermeiden, aber wir werden keine Beschwichtigungsversuche unternehmen, denn am Beispiel Münchens hat die Welt gelernt, daß Sicherheit nicht durch Beschwichtigung erkauft werden kann.

„Die Zukunft der Zivilisation hängt davon ab, was wir tun, was wir jetzt und in den kommenden Monaten unternehmen werden. Die USA wollen vier Dinge tun:

1. die Vereinten Nationen unterstützen, 2. die vereinten Verteidigungskräfte der freien Welt stärken, 3. die amerikanischen Streitkräfte ausbauen sowie mehr Waffen erstellen, und 4. die amerikanische Wirtschaft ausweiten und sie in Balance halten."

Die Drohung einer kommunistischen Aggression hängt ebenso über Europa wie über Asien. Um diese Bedrohung zu bekämpfen, brauchen die anderen Nationen unsere Hilfe und wir brauchen die ihre. In der Zusammenarbeit aber können die freien Nationen militärische Kräfte schaffen, die stark genug sind, die kommunistischen Herrscher davon zu überzeugen, daß sie mit der Aggression nichts zu gewinnen haben.

„Die amerikanischen Streitkräfte sind seit der kommunistischen Invasion Koreas von einer Stärke von 1,5 Millionen Männern und Frauen auf 2,5 Millionen gebracht worden. Unser nächster Schritt wird es sein, die Zahl der im aktiven Dienst stehenden Männer und Frauen auf fast 3,5 Millionen zu erhöhen. Außerdem haben die USA zwei Millionen weitere Männer und Frauen in der Nationalgarde und in der Reserve."

„Innerhalb eines Jahres werden wir in der Lage sein, Flugzeuge mit fünffacher Produktionsgeschwindigkeit herzustellen als heute. Innerhalb eines Jahres werden viermal so viel Kampffahrzeuge die Produktion verlassen wie heute. Innerhalb eines Jahres wird sich die Geschwindigkeit bei der Herstellung elektrischer Ausrüstungen für die Verteidigung auf das Viereinhalbfache erhöhen. Diese Waffen werden nicht nur für unsere Streitkräfte hergestellt, sie werden auch ein Arsenal für die Verteidigung der Freiheit darstellen."

„Die Aggression hat in Korea einen militärischen Vorteil gewonnen. Ich versuche nicht, diese Tatsache zu verbergen oder sie hinwegzudeuten. Wir sollten aber aus der Antwort der freien Welt auf diese Aggression erneuten Mut und neues Vertrauen schöpfen. Was die freien Nationen in Korea getan haben, ist richtig und alle Menschen in der ganzen Welt wissen, daß es richtig ist. Welche zeitweiligen Rückschläge auch immer eintreten mögen — am Ende wird das Recht die Oberhand gewinnen."

Kongreßausschuß bewilligte Rüstungsausgaben

Milliardenbeträge für Rohstoffvorräte gefordert

dmt. Washington, 16. Dezember

Der Bewilligungsausschuß des Repräsentantenhauses forderte den Kongreß auf, 16,8 Milliarden Dollar zu genehmigen, die Truman für die Aufrüstung verlangt hat. Damit werden sich die Rüstungsausgaben auf fast 50 Milliarden Dollar (über 200 Milliarden DM) belaufen, rund 330 Dollar je Kopf der Bevölkerung.

Präsident Truman ersuchte den Kongreß um die Bewilligung von 18,3 Milliard. Dollar, um Vorräte an kriegswichtigen und knappen Rostoffen anzulegen. In einer vom Weißen Haus veröffentlichten Erklärung heißt es dazu, das Rohstoffvorratsprogramm müsse wegen der jüngsten kritischen Ereignisse beschleunigt durchgeführt werden.

Der Chef des Admiralstabes, Sherman, ist der Meinung, die militärische Stärke Amerikas müsse mit der nach dem Desaster von Pearl Harbour verglichen werden.

Ohne Lösung der Fernost-Probleme

UNO-Vollversammlung vertagt sich

dmt. New York, 15. Dezember

Die fünfte Vollversammung der UNO vertagte sich am Freitag ohne neuen Sitzungstermin. Die Fernost-Pobleme sind aber noch immer ungelöst geblieben. Mit ihnen wird sich der noch tagende Politische Ausschuß befassen.

Am Freitag verfiel der Antrag, Jerusalem zu internationalisieren und von vier UNO-Beauftragten die Heiligen Stätten überwachen zu lassen, der Ablehnung. Der UNO-Haushalt für 1951 wurde auf rund 48 Millionen Dollar festgesetzt.

Zwei Divisionen einberufen

dpa. Washington, 16. Dezember

Die Regierung gab am Freitagabend bekannt, daß mit Wirkung vom 17. Januar zwei Divisionen der Nationalgarde zum aktiven Dienst einberufen werden. Es sind die 31. Division (aus Alabama und Mississippi) und die 47. Division der Staaten Minnesota und Norddakota.

Acheson soll gehen

dmt. Washington, 15. Dezember

Die Opposition gegen den amerikanischen Außenminister hatte in den letzten Wochen an Schärfe erheblich zugenommen. Dennoch hatte man geglaubt, daß die Republikaner eine Rücktritts-Forderung jedenfalls im Augenblick nicht offiziell erheben würden. Dennoch ist dies nunmehr in einer Entschließung geschehen, die von der republikanischen Fraktion des amerikanischen Repräsentantenhauses mit überwältigender Mehrheit angenommen wurde. Präsident Truman wird in dieser Entschließung aufgefordert, Außenminister Acheson abzuberufen und die Politik ebenso wie die personelle Besetzung des Außenministeriums zu ändern. Die Fraktionssitzung der Republikaner war geheim.

Großangriff auf den Hungnam-Brückenkopf

Die amerikanischen Verteidiger fast bis zur Küste zurückgedrängt

dmt. Tokio, 16. Dezember

Nachdem die chinesischen Streitkräfte in den letzten Tagen der Einschiffungsaktion der amerikanischen Truppen bei Hungnam zugesehen hatten, traten sie am Freitag zum Großangriff auf diesen Brückenkopf der UNO-Streitkräfte in Nordostkorea an. Fanatisch griffen die Chinesen in mehreren Wellen die Amerikaner an und drängten sie fast bis zur Küste zurück. Am Abend standen die kommunistischen Truppen in den nördlichen Außenbezirken des Hafens Hungnam.

Ohne Rückischt auf Verluste stürmten die chinesischen Soldaten immer wieder gegen die amerikanischen Linien. Unter gellenden Rufen sprangen sie auf die amerikanischen Panzer und versuchten, Handgranaten in die Luken zu werfen.

Die Amerikaner hoffen, daß trotzdem die Einschiffungsaktion zu Ende geführt werden kann. Sie glauben, daß durch das Feuer amerikanischer Kriegsschiffe und den Einsatz von Trägerflugzeugen die Abwehr der UNO-Truppen so sehr verstärkt wird, daß der Großangriff der Chinesen zum Stillstand kommt.

Im Westabschnitt der Korea-Front wurde ein kommunistischer Angriff, etwa 12 Kilometer südlich des 38. Breitengrades zurückgeschlagen. Chinesische Soldaten sollen hierbei allerdings nicht festgestellt worden sein.

Hohe amerikanische Verluste

Ueber 50 000 gefallen oder verwundet

hr. Washington, 16. Dezember

Die Verlustliste der Amerikaner in den letzten zwei Wochen ist bedeutend größer, als offiziell zugegeben wird. Ein großer Teil der 3. Infanteriedivision, die erst kürzlich in Korea eingetroffen war, scheint zersprengt zu sein, und ein 5000 Mann starker Einsatztrupp der 3. Division ist völlig aufgerieben worden. 12 andere Einheiten von Bataillonsstärke sind praktisch verschwunden.

Alle diese Truppenteile operierten im Wonsan-Sektor, wo sie von Guerillatruppen im Rükken und regulären chinesischen Kampftruppen von vorn in die Zange genommen wurden. Wieviele von den am Changchin-Reservoir eingeschlossenen Marine-Divisionen sich durchschlagen werden, steht noch dahin, und ebenso ist von diesen Truppen noch keine Verlustliste bekannt. Man muß daher damit rechnen, daß nicht 15 000, wie bisher zugegeben, sondern über 50 000 amerikanische Soldaten vermißt sind. Unter den Vermißten befindet sich auch der Divisionskommandeur Generalmajor Robert Soule. Von der 2. Infanteriedivision, die den Rückzug nach Pjöngjang deckte, sagte ein Stabsoffizier, sie sei derart dezimiert, daß es zweifelhaft sei, ob sie wieder eingesetzt werden könne.

Chinesische Dokumentarfilme

Wie weit ist China bolschewisiert? Einige chinesische Dokumentarfilme des Zentralen Filmstudios in Peking, die im ostberliner Kulturbundhaus vorgeführt wurden, geben, wenn auch ungewollt, darauf Antwort.

Jedes Foto, jede Massenszene verrät zwar die sowjetische Regie, aber es ist dennoch China, das gezeigt wird, und nicht Sowjetchina. Die Arbeiter, die in Schanghai ihre Fabrik gegen die Truppen Tschiangkaischeks schützen, die Soldaten Maos, die auf primitiven Leitern die Mauern Nankings erstürmen, habe keine Aehnlichkeit mit den Arbeitern und Soldaten der sowjetischen Oktoberrevolution, obwohl die Regie derartige Assoziationen zu wecken versucht. Ein blühender Zweig im Wind, der träge dahinfließende Jangtse, das in sich ruhende Gesicht des alten Bauern am Steuer der Dschunke sagen mehr über die Seele Chinas als die Anlage von Mitschurinfeldern in Nordchina oder die erste weibliche Lokbrigade.

Einzelne Fotos erinnern an die großen sowjetischen Filme der dreißiger Jahre: ein Soldatenstiefel, der achtlos das Bild Tschiangkaischeks wegstößt, das am Boden des eroberten Hauptquartiers liegt, symbolisiert den Erdrutsch in China stärker als der anschließende Dokumentarfilm vom 28. Jahrestag der kommunistischen Partei Chinas, der sich in konventionellen Massenszenen und Schlagworten erschöpft.

Ein anderer Streifen zeigt die Gründung der Gesellschaft für chinesisch-sowjetische Freundschaft. Es ist ein Film, der genau so gut in Prag, Sofia oder Warschau gedreht sein könnte: dieselben stereotypen Schlagworte, dieselben halb verschlossenen Gesichter der sowjetischen „Freunde", die gleichen Bücher, die gleichen Reden, die gehalten werden. Dennoch gelingt die Absicht der sowjetischen Regisseure nicht: die sowjetischen Embleme wirken fremd inmitten der chinesischen Tradition, die Sowjetrussen zwar als wohlgelittene Gäste, aber als Gäste, die im Grunde nicht dazugehören.

China bleibt China — das ist die große (und unbeabsichtigte) Lehre dieser Dokumentarfilme.

— r

Konstellationen

Von
Karl A. F. Günther

Für die Astrologen ist dies Fremdwort ein gängiger Begriff, bezeichnet es doch die jeweilige Stellung der Gestirne zueinander, wobei die Gläubigen eine schicksalhafte Beeinflussung ihres eigenen Lebens errechnen. Konstellationen ergeben sich aber ebenso aus dem wechselnden Kräftespiel der Politik. Wenn wir dem Welttheater lediglich aus einer gutgesicherten Loge heraus zuschauen könnten, dann müßte das Spiel auf der Bühne zu einer amüsanten Angelegenheit werden. Aber leider gibt es hier, wie überall, Hauptakteure und die Masse der Statisten, die unbeteiligten Zuschauer jedoch fehlen. Unsere Rolle — das ist ohne weiteres klar — ist die der Statisten, die einfach mitzumachen haben.

Am Donnerstagabend sprach über den amerikanischen Rundfunk der republikanische Politiker Dewey, der seinerzeit als Präsidentschaftskandidat gegen Truman auftrat und sicherlich nicht zu seinen Freunden zählt. In temperamentvoller Rede streifte er auch das Thema der künftigen Verbündeten der USA. Er nannte dabei unter anderen Deutschland, Japan und — Jugoslawien, das mit seinen 30 gutausgerüsteten Divisionen eine wertvolle Ergänzung der kontinentalen Armee darstellen könne und werde. Hat Herr Dewey, haben wir vergessen, daß vor nicht allzu langer Zeit noch US-Flugzeuge über Titos Reich angegriffen und beschossen wurden? In diesen Tagen billigte der US-Senat die 38 Millionen-Anleihe für Herrn Tito, für die dieser seinem hungernden Volk Lebensmittel kauft. Eine neue Konstellation, wahrhaftig!

Aber kehren wir zur Situation vor fünf Jahren zurück: Der Morgenthau-Plan existierte zumindest noch in seiner moralischen Auswirkung, Deutschland sollte in seiner wirtschaftlichen Kraft vernichtet werden, um jeglichen Revanchegelüsten von vornherein die Möglichkeit zu nehmen. Die Parolen hießen: Demilitarisierung und Demontage. Wie wollen in diesem Zusammenhang die Remilitarisierungsbestrebungen für Deutschland nur erwähnen, zumal erst in Brüssel in der kommenden Woche die endgültige Entscheidung fallen soll. Interessant ist jedoch, daß die FDP-Fraktion in einer Interpellation an den Bundestag 600 Millionen DM Remontage-Kredite für die Ruhrindustrie gefordert hat, bestimmt nicht ohne Billigung der Westalliierten, die bereits darauf drängen, das deutsche Industriepotential für ihre Rüstung nutzbar zu machen.

Die völlig gewandelte Konstellation in Europa ist so alltäglich geworden, daß wir aufgehört haben, uns darüber zu wundern. Aber blicken wir nach dem Fernen Osten. Ist etwa in Vergessenheit geraten, daß China im Jahre 1945 durch die USA von der japanischen Invasion befreit wurde? Dasselbe China, wenn auch unter anderer Führung und mit neuen Emblemen in der Fahne, ist heute der ernsthafte Gegner der UNO-Truppen im Korea-Krieg, wobei zur Stunde noch nicht zu übersehen ist, ob die lokale Angelegenheit Korea in einer weltweiten Auseinandersetzung endet. Japan dagegen galt den Amerikanern im zweiten Weltkrieg als Feind Nr. 1. Die amerikanische Völkerretorte hat die 30 Millionen Deutschen, die es im Laufe der Jahrhunderte als Beitrag aufgenommen hat, mühelos zu Amerikanern geformt. Das japanische Element in den Staaten ist jedoch ein Fremdkörper geblieben. Die Deutschenhetze in den USA war zeitbedingt und zeitbegrenzt, die Aversion gegen die asiatischen Einsprengsel ist alt und blieb bestehen. Kein Wunder also, daß das Weiße Haus die Gelegenheit beim Schopf nahm, Japan nach dem verlorenen Krieg völlig aus der asiatischen Politik auszuschalten. Dewey nannte am Donnerstag aber auch Japan als Verbündeten, wobei daran erinnert werden soll, daß in Nippon die Polizeiformationen schon bestehen und ständig wachsen.

Das Verhältnis USA-Sowjetunion verdient unter diesen Aspekten besondere Beleuchtung. Ganz abgesehen davon, wie der Durchschnitts-Amerikaner in der Vergangenheit zum Kommunismus gestanden hat, verbleibt die Tatsache, daß der gewaltige russische Koloß nicht nur Verbündeter des zweiten Weltkrieges war, sondern im Rahmen des Pacht- und Leihgesetzes für Milliarden-Beträge Kriegsmaterial geliefert bekam.

Danach scheint es so, als zeige das politische Bild von heute genau die Kehrseite von gestern. Nur am Rande sei daher noch auf die Gesinnungswandlung eingegangen, die sich im Verhältnis der Amerikaner zu den bisher als faschistisch gebrandmarkten Staaten Spanien

Nur 100 DM steuerfrei

dl. Bonn, 15. Dezember

Der Bundesrat hat am Freitag die Erhöhung der Steuerfreigrenze für Weihnachsgratikationen von 100 DM auf 200 DM erneut abgelehnt. Die Vertreter von Berlin, Bremen und Bayern enthielten sich der Stimme, lediglich Baden stimmte für die Neuregelung. Damit ist der Beschluß des Bundestages erledigt, da er nur wirksam werden kann, wenn der Bundesrat ihm zustimmt.

Die Seite der Heimat

Halver, den 16. Dezember 1950

Frohbotschaft im Advent

Ich bin des Rufenden Stimme,
des Mahnenden rüttelndes Wort.
Tut Buße und wendet die Sinne,
Gott selbst an die Herzen euch pocht.

Es naht mit der Fülle der Gnade
das lang uns verschlossene Reich.
Bereitet dem Herrn die Pfade,
macht Berge und Täler gleich.

Entfernt aus des Herzens Gehege
der Bosheit Gestrüpp und Gestein,
macht gerade die krummen Wege
den finstern gebt strahlenden Schein.

Es wird unser Sehnen gestillet,
Erlösung und Trost unser Teil
Das Wort der Schrift ist erfüllet:
All Fleisch wird schaun Gottes Heil.

Luise Rohe

Halver

Morgen der große Fackelzug!

Am morgigen Sonntag findet noch einmal der Fackelzug statt. Durch die Beschaffung weiterer neuer Preise werden auch morgen noch viele andere schöne Fackeln prämiiert. Jeder kann noch mitmachen und gewinnen. Auch der Nikolaus ist wieder dabei. Alle Kinder von Halver und Umgebung sind eingeladen, mit ihren Fackeln um 16.30 Uhr am Kirchplatz zu sein. Der Zug endet in der Turnhalle, wo dann die große Preisverteilung stattfindet.

Feier zum 50jährigen Bestehen

Am gestrigen Nachmittag fanden sich Vorstand und Aufsichtsrat der Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft Halver eGmbH., die — wie wir ausführlich berichteten — gestern 50 Jahre bestand, im Hotel zur Post zu einer Feierstunde im engeren Kreise zusammen, um dieses Tages in der Geschichte der Genossenschaft zu gedenken.

Die Heimatzeitung gratuliert!

Am Montag, dem 18. Dezember, kann Wwe. Wilhelm Kind, Martha geb. Barking, Hagener Straße 5, ihr 85. Lebensjahr vollenden. Der Hochbetagten unsere herzlichsten Wünsche!

Im Silberkranz der Myrte

Die Eheleute Bäckermeister Wilh. Eckhardt und Frau Klara geb. Nieding, Halver-Eichholz, können am Montag, dem 18. Dezember, ihr silbernes Ehejubiläum begehen. Die Heimatzeitung entbietet dem Jubelpaare ihre besten Wünsche!

Niemand wandelt ungestraft unter Palmen

Dieses Sprichwort stammt, wie der Gebildete leicht zu erkennen vermag, aus den Tropen. Für uns Halveraner besitzt es zur Zeit trotz fehlender Palmen und wenig tropischer Temperaturen eine brennende Aktualität. Wandeln wir auch nicht unter Palmen, so bewegen wir uns doch unter Gebilden, deren „Niederkunft" mit der einer soliden Kokosnuß verzweifelte Aehnlichkeit besitzt. Gemeint sind die zahlreichen kleinen und großen Eiszapfen, die an Halverschen Regenrinnen in diesem Winter wieder frohe Urständ' feiern. Sie werden nicht mehr lange dort verweilen und daher unsere Ermahnung. Drum das Sprichwort, und allen, die unter Halvers Dachrinnen wandeln, sei weise Vorsicht ans Herz gelegt. Auch ergeht unsere Bitte an die Hausbesitzer. Sie mögen doch, möglichst dann, wenn kein Fußgänger über den Bürgersteig geht, diese Regenrinnenstalaktiten herunterschlagen. Leider läßt sich dieser löbliche Vorsatz nicht überall durchführen. Es bleibt daher der Vorsicht des einzelnen überlassen, sich vor diesem Segen von oben irgendwie zu hüten. Wie gesagt, es ist leichtsinnig, unter Palmen zu wandeln. Geradezu frivol scheint's jedoch, der Eiszapfen Gewicht uneingedenk leichtfertig unter Halverschen Dachrinnen zu promenieren!

Auch in Halver

sind die harmlosen Litfaßsäulen Angriffsobjekt für jugendliche Halbstarke. Diese Auswüchse nehmen in letzter Zeit einen derartigen Umfang an, daß sich die Reklameunternehmer beschwerdeführend an die zuständigen Stellen gewandt haben, damit diese veranlassen, daß das Abreißen und Beschmieren von Plakaten in Zukunft unterbleibt. Das Reklamewesen ist ein Gewerbezweig wie jeder andere auch. Dort, wo es angebracht und vorgesehen ist, dürfen Reklameschilder und Werbeplakate angebracht werden und an diesen Stellen genießen sie auch einen besonderen gesetzlichen Schutz. Das Beschädigen und Abreißen dieser Plakate ist, wie bekannt sein dürfte, unter Strafe gestellt. Wer dagegen verstößt, muß damit rechnen, bestraft zu werden und die Väter müssen im Falle, daß sich ihr Sohn an solchen Dingen vergreift, dafür geradestehen.

Jahreslohnsteuerausgleich 1950 verordnet

Soeben wurde vom Bundesfinanzministerium die Verordnung über den Lohnsteuerjahresausgleich für das Kalenderjahr 1950 bekanntgegeben. Nach dieser Verordnung sind die Arbeitgeber in der Mehrzahl aller Fälle, soweit sie mehr als 10 Arbeitnehmer beschäftigen, verpflichtet (bei weniger als 10 Arbeitnehmern berechtigt), den Lohnsteuerausgleich selbst vorzunehmen, wodurch dessen bereits in § 35 LStDV vorgesehene Zuständigkeit erstmalig praktisch wird. Die Vorschriftdes § 35 LStDV sind für das Kalenderjahr 1950 jedoch noch nicht anzuwenden. Im Laufe des Kalenderjahres zuviel entrichtete Lohn- und Kirchensteuer, ermittelt durch die Jahreslohn- und Kirchensteuertabelle, wird entweder gegen künftig fällig werdende Steuern aufgerechnet oder erstattet.

Der Name „Weihnachten"

Nur die Deutschen haben für das Weihnachtsfest einen Namen gewählt, der allein auf dem Boden ihrer Muttersprache gewachsen ist. Während das französische „noel" aus dem lateinischen „natalis", d. i. Geburtstag, abgeleitet ist, und die Engländer ihr „christmas" nach der aus der lateinischen Kirchensprache kommenden Bezeichnung „Christmesse" gebildet haben, ist auf deutschem Boden mit deutschen Lauten der Name „Weihnachten" entstanden . . .



Infolge des starken Schneefalls mußten die Tannenbäume mit Pferdeschlitten von den Hängen unserer Berge zu den Sammelstellen ins Tal gefahren werden, von wo dann der Versand erfolgte. Fotos: Breitbach

„Weihnachten, ja Weihnachten ist da . . ."

Weihnachtsfeier des Ortsbundes Halver der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen

Am gestrigen Nachmittag veranstaltete der Ortsbund Halver der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen im Saal des Hauses zur Fuhr seine Weihnachtsfeier, die allen Mitgliedern und Freunden, sowie vor allem den Kindern einige schöne Stunden bescherte.

In ihren Begrüßungsworten wies Frau Elfriede Rittinghaus auf das Fest der inneren Einkehr, das Fest des Schenkens hin, begrüßte die erschienenen Ehrengäste, Amtsbürgermeister Stamm und den Leiter des Fürsorge- und Wohlfahrtsamtes Hanke und dankte allen Gönnern und Mithelfern bei der Ausgestaltung dieser schönen Feier, vor allem Hauptlehrer Gellermann, der sich in uneigennütziger Weise mit seiner Schule hier eingefunden hatte, und Frl. Haurand für ihren Dienst der Nächstenliebe. Wir wollen, so führte sie aus, Liebe und Menschenwürde, damit alle, denen man Schmerzen angetan habe, diese vergessen könnten und sähen, daß es noch Menschen gäbe, die ihnen die Hand reichten. Jeder wäre wohl dankbar, wenn er dieses schönste aller Feste im engsten Kreise, im Kreise der Familie feiern könnte. Aber vielen ist dies durch ein hartes Schicksal nicht vergönnt. Noch seien viele Frauen und Kinder so arm wie Christus, alle, die ihren Vater oder ihren Mann haben hergeben müssen. Sie fragen sich: Wann wird der Lichterbaum auch für uns so glänzen, wie er für andere glänzt? Darum wollen wir alle versuchen, im nächsten Jahr ein Weihnachtsfest zu feiern, an dem auch wir mit vollem Herzen schenken können, mit einem Herzen voller Liebe.

Die Weihnachtsfeier brachte eine Fülle von Darbietungen, Rezitationen, Lieder, Reigen und ein besinnliches Spiel, an denen Frl. Haurand mit ihren Schulkindern wesentlichen Anteil hatte. Was ist das heute für eine Freud, so erklang es. Weihnachten, ja Weihnachten ist da. Ein Reigen bewegte sich zu dem schönen Weihnachtslied „Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Weihnachtszeit". Zum Höhepunkt des von den Kindern mit Leib und Seele gestalteten Programms wurde das besinnliche Märchenspiel von dem reichen und kaltherzigen Bäcker Zwirn, seinem guten Gesellen Frieder, seiner Flöte und den guten und bösen Geistern. Reizend waren die weißgekleideten Mädchen mit dem Silberreif im Haar. So sangen sie den Winter an, der jetzt leis gegangen kommt, sie sangen von der Blume, die die ganze lange Wundernacht über blüht. Das Spiel selbst gipfelte in der Mahnung: Das Böse kannst du überwinden nur durch die gute Menschentat.

Der Vorsitzende des Ortsbundes Schilling sprach allen Anwesenden die herzlichsten Wünsche im Namen der Bundes-, Kreis- und Ortsleitung aus. Die Anwesenheit der Herren Stamm und Hanke zeuge von einer echten Gemeinschaft. Wir wollen alle Mahner sein gegenüber denen, die immer noch das Wort „Krieg" im Munde führen, und hoffen, daß das Versorgungsgesetz nunmehr Wirklichkeit werde. Liebe ist schön, wenn man diese Liebe auch auf andere, auf den Mitmenschen überträgt. Er gedachte auch derer hinter dem Stacheldraht, die gern mit uns feiern möchten, die aber immer noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft freigegeben sind.

Und dann erschien nach all dem Schönen, das das Programm gebracht hatte, der Nikolaus, von den Kindern mit Jubel empfangen . . .

*

In ähnlicher Weise fanden und finden in Halver die verschiedenen weiteren Weihnachtsfeiern statt, die allen Teilnehmern eine echte weihnachtliche Feststimmung vermittelten oder noch vermitteln.

Eine vorweihnachtliche Betrachtung:

Schlaraffenland hinter Glas

Gedanken bei einem Gang durch die Straßen Halvers

„Herrliche Zeiten" . . . könnte man sagen, wirft man nur einmal einen flüchtigen Blick auf die Schätze der köstlichen und nahrhaften Dinge, die sich hinter den spiegelnden Scheiben der Halverschen Kaufläden hängen. Es ist ein wahres Schlaraffenland, das sich den Augen der einkaufenden Hausfau bietet. Da sind die süßen und die bitteren Mandeln, die Feigen hängen in ganzen Kränzen von der Decke, Apfelsinen, Zitronen und rotwangige, blank polierte Aepfel bilden die Pyramiden, die sich über der Unzahl der Piefferkuchenpäckchen, der Schokoladentafeln und der Marzipanbrote stolz erheben. Es kann einem das Herz im Leibe lachen, wenn man an den Würsten und Schinken vorübergeht, an all den tausendfachen „Freßdabilien", die zum Kaufe locken. Dieses Jahr ist die Weihnachtsbäckerei wieder leicht gemacht und manches Blech mit duftenden Plätzchen wird schon jetzt in den Backofen geschoben.

Ist es nicht ein leibhaftiges Stückchen Schlaraffenland hinter Glas, das sich uns da bietet, wenn wir einmal durch die lichterfüllten Straßen Halvers gehen! Nur im Märchen war es uns leichter gemacht, an alle die Köstlichkeiten zu gelangen. Da brauchte man sich nur durch eine hohe Mauer von Reisbrei durchzufuttern und schon flogen einem die gebackenen Tauben in den Mund und die Ferkel liefen braungebrannt mit Messer und Gabel im Rükken umher, daß man sich das safteste Stück abschneiden konnte. Heute trennt uns nur eine dünne Scheibe aus Fensterglas von dem Schlaraffenland der Hausfrau, aber sie ist undurchdringbarer als eine Panzerplatte, wenn man nicht den Schlüssel hat zu all den Schätzen. Und dieser Schlüssel heißt Geld — und das haben wir alle nicht genug, darum können wir auch nur zu einem ganz kleinen Teil dieser „Schätze" gelangen. Doch etwas wird auch für den Aermsten und Geringsten unter uns abfallen. Das sei uns Trost, wenn wir uns nicht alles kaufen können, von dem, was uns lockt und verführen will.

Oberbrügge / Ehringhausen

Hohes Alter

Seinen 89. Geburtstag kann morgen, Sonntag, Herr Professor Lausberg, Volmestraße begehen. Am gleichen Tage kann der Bauunternehmer Adolf Woeste, Vömmelbach, auf 75 Lenze zurückblicken. Beiden Geburtstagskindern auch unseren Glückwunsch.

Im Silberkranz

Auf einen 25jährigen Ehebund können am Montag, dem 18. Dezember die Eheleute Ernst Keune und Frau Klara geb. Fastenrath, Vollmerknapp, zurückblicken. Auch wir entbieten dem Jubelpaare für die Zukunft alles Gute und Schöne.

Das hätte böse auslaufen können

Der Winter hat naturgemäß für unsere Kinder seine besonderen Reize. Ueberall sieht man sie mit ihren Rodelschlitten dem Wintersport huldigen. Das ist ganz schön und vor allen Dingen gesund. Aber es hat auch seine Nachteile. Denn die öffentlichen Gehwege sind nun mal keine Rodelbahn. Aber die Großen machen es den Kleinen vor. So ging es auch in der Bergstraße. Ein kleines Mädel setzte sich auf den Schlitten, fuhr los und schon war's geschehen. Der Obergraben hatte Kind und Schlitten verschlungen. Ein des Weges kommender Mann hatte den Vorfall beobachtet und sprang sogleich dem Kinde nach und entriß es dem nassen Element. Die Lehre aus diesem Vorfall: rodelt da, wo keine Gefahr besteht.

Schalksmühle

Opfer jugendlichen Uebermutes

Solange sich Jungen gegenseitig verprügeln oder mit Schnee bewerfen, ist es ihre Sache oder die ihrer Väter. Wenn sie sich aber an fremden Dingen vergreifen, so geht das doch einen größeren Personenkreis an. Die Schalksmühler Geschäftswelt hat sich mit ihrer Weihnachtswerbung gewiß alle Mühe gegeben. Es ist daher unverständlich, daß unerzogene Bengel an einem Geschäft den Weihnachtszwerg samt seiner Ausstattung so lange mißhandelten, bis er zur Erde fiel. Es ist dies ein ganz übler Streich, für den die Täter nicht scharf genug angefaßt werden können.

Die Lampen brennen wieder

Die roten Lampen an der Absperrung der Unfallstelle Ecke Volme-Hälverstraße waren einige Zeit außer Betrieb. Wenn zwar auch ein Sturz in den Fluß dank der soliden Umzäunung nicht möglich war, wäre es schon peinlich genug gewesen, wenn man unversehens vor dieses Hindernis gelaufen wäre. Diese Gefahr ist aber nunmehr behoben.

Einbruch in Radio-Geschäft

In der vergangenen Nacht wurde ein großer Einbruch in einem Radiogeschäft in der Bahnhofstraße verübt. Die Diebe zertrümmerten die große Schaufensterscheibe und entwendeten den größten Apparat, einen Graetz im Werte von 1000 DM. Als die Bewohner in der Nachbarschaft wach wurden, hatten die Einbrecher, wahrscheinlich mit einem Auto durch die Volmestraße, schon das Weite gesucht.

Ein Urteil über Halver

Ein Wuppertaler schrieb an einen Halverschen Geschäftsfreund:

Gelegentlich meines Besuches bei Ihnen am 11. 12. 1950 sprach ich schon meine Verwunderung darüber aus, daß die Geschäftswelt, um einmal diesen Ausdruck zu gebrauchen, in einem immerhin kleinen Ort es zustande bringt, durch eine einheitliche schöne Werbung nach außen eine geradezu weihnachtliche Stimmung hervorzuzaubern.

Sie wissen, daß ich den größten Teil des Bundesgebietes besuche und ich kann Ihnen versichern, daß ich nirgendwo eine solch eindrucksvolle Werbung bzw. Ausschmückung in den verflossenen Tagen gesehen habe. Entgegen meiner Absicht bin ich am Abend des 11. 12. nicht nach Hause gefahren, ich blieb in einem Ihrer schönen Gasthöfe und nahm mir nach dem Abendessen Zeit, die Schaufensterauslagen Ihres Ortes zu besehen. Ohne schmeicheln zu wollen, muß ich sagen, daß bei Ihnen wirklich durch Leistung, so heißt wohl Ihre Losung, geworben wird.

Meiner Frau, der ich begeistert von meinen Eindrücken in Halver erzählte, habe ich das Versprechen gegeben, noch vor den Feiertagen einen Ausflug nach Halver zu machen, sofern es die Schneeverhältnisse zulassen.

Lieber, guter Weihnachtsmann!

Mutti meint, auch Du hast Sorgen
(Was ich mir nicht denken kann)
Willste nicht beim Christkind borgen?
Sieh' mal, grad die Eisenbahn
Mit dem blauen Schnelltriebwagen,
Hat es mir so angetan . . .
Darf ich diesen Wunsch nicht sagen?

Ob er sich für mich erfüllt?
Daß es teuer ist, das weiß ich,
Denn der Preis steht auf dem Schild —
Und ich las ihn: 12 Mark dreißig!
Hast Du grad nicht so viel Geld,
Mach's, wie meine Eltern taten,
Als sie sich den Herd bestellt
Für die Küche — zahl's in Raten!

Schließlich bist Du Weihnachtsmann,
Kannst vielleicht auch Vorschuß nehmen,
(Mutti sagte freilich, man
Muß sich schon vor Meiers schämen!)
Scher Dich bitte nicht daran —
Denn Du kannst Dir das erlauben . . .
Und ich will — bringst Du die Bahn —
Noch ein Jahr lang an Dich glauben!

Heinl.

Gegen das Unwesen des Geschenkesammelns

Es ist verschiedentlich beobachtet worden, daß sich Vereine und sonstige Gruppen an Firmen gewandt haben mit der Bitte, für die anläßlich einer Weihnachtsfeier vorgesehene Bescherung Spenden und Geschenke zu stiften. Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen ist der Auffassung, daß derartige Veranstalter von Weihnachtsfeiern die Mittel hierfür auch selbst aufbringen müssen, und daß es nicht angängig ist, die Wirtschaft um Spenden zu bitten.

Halver wirbt für den Weihnachts-Einkauf!

Leistung Werbung

Gemeinschaft HALVER-WESTFALEN KREIS ALTENA Halver/Westf.

Eine große Auswahl erwartet die Käufer!



Wir bieten alles auf
für guten Weihnachtskauf!

Textilhaus

Klinker

Weihnachtsfreude
Weihnachtsduft
durch Backzutaten
von

M. Janke

v. Vinckestraße 35

Praktische
Weihnachtsgeschenke
und für kalte Tage

Schlafdecken 220 lang
Trainingshosen
Futterunterhosen
Damen- und
Kinderwollschlüpfer
modische Wollschals
für Damen und Herren

empfiehlt in schöner Auswahl

Otto Simon

KIRCHSTRASSE 7

Geschenke
von bleibendem Wert
finden Sie im
Fachgeschäft für Uhren und Optik



Trauringe

Wilhelm Nockemann
Uhrmachermeister und Augenoptiker



























In meiner Ausstellung finden Sie heute noch reiche Auswahl.

Darum lautet die Parole:

frühzeitig kaufen!

Angezahlte Ware wird zurückgestellt.

Ernst Bergmann

Halver · Telefon 510

Bald ist es so weit!

Sie suchen immer noch an einem schönen und praktischen Geschenk! Wählen Sie zwischen unseren Auslagen und Sie werden Ihren Angehörigen große Freude bereiten.

Geschwister Vogt, Halver, Marktstr. 7

Kamelhaarschuhe! mollig – warm
in vielen Preislagen, ab DM 2.50

Spitzenfabrikate der deutschen Schuhindustrie

wie
Medicus — Ada-Ada
Neuffer-Goldmark
finden Sie bei

Schuh **Eickhoff**

gegenüber der Post

Für den Wintersport passende Geschenke!

Skihosen la Qualität
Trainingshosen preiswert und gut
Windblusen-Windjacken
Kinder- und Bursdhen-Anorax

Preiswerte Kleider- und Mantelstoffe
Mäntel - Kleider - Blusen - Röcke
Damen-, Herren- und Kinder-Pullover und -Westen

Carl Fastenrath

Kaufhaus

Neben allen
Lebensmittel u. Feinkostwaren
habe ich **Hasen-Rücken**
Hasen-Keulen
Hasen-Pfeifer
– blutfrisch –
vorrätig.

H. Westland Marktstr. 6

Empfehle zum Weihnachtseinkauf
Uhren, Schmuck, Optik
Feine Geschenke
aller Art
W. M. F. Bestecke usw.

Franz Schneider
Uhrmachermeister u. Augenoptiker

ZenTra **FACHGESCHÄFT FÜR ZENTRA UHREN**



Fritz Kattwinkel Fachgeschäft
Besser heute als morgen Weihnachtsgeschenke besorgen.
Angezahlte Waren werden bereitwilligst zurückgestellt.

Freude durch schönes Porzellan
Glas und Keramik, Schalen und Vasen
in ausgesucht guten Formen und alles andere, was
Ihr Heim wohnlich und angenehm macht,
finden Sie preiswert bei

Werner Bauckhage Tel. 544

Halver wirbt für den Weihnachts-Einkauf!

Schöne und preiswerte
Geschenke zum Weihnachtsfest

Moderne Polstermöbel
Teppiche - Läuferstoffe - Steppdecken
Handweb- Kissen und Tischdecken

GOLDPFEIL-LEDERWAREN aller Art!

Reiche Auswahl! · Günstige Preise!

Carl Kind jr., Inh.: Eugen Kind
Halver i. Westf.

Praktische, schöne Weihnachtsgeschenke

Kinder-Pelz-Garnituren (Muff u. Krawatte) DM **18.25**
Damen-Blusen . . . . . von DM **10 50** an
Geschenkpackungen (Parfüm u. Seife) in allen Preislagen

Herta Kranz Frankfurter Str. 16

Zum Feste das Beste

bei **Gebr. Turck**

Große Auswahl in:
Elektro- und Radio-Geräten
Plattenspielern
Schallplatten
Beleuchtungskörpern
Bequeme Teilzahlungen

Für jeden Weihnachtstisch schönstes Festgebäck
Torten, Spekulatius stets frisch
Schokoladen · Pralinen von

Alfred Mähler, **Bächterhof 9**

Photo-Apparate in allen Preislagen
Spirituosen von Markenfirmen
Parfüms und Seifen in Geschenkpackungen

Drogerie Craemer, **Frankfurter Straße 34**
Ruf 122

Nun ist es bald so weit!
Ein Besuch bei uns lohnt sich immer!

Qualität und Preis sind entscheidend:
Darum: Ihr Weg zu

NIEDING TEXTILWAREN

Für den Weihnachtstisch!
Christstollen
Hartgebäck
Torten
Pralinen in Geschenkpackungen
Spekulatius — Marzipan

Bäckerei-Konditorei Weyland Halver

Leistung Werbung

Gemeinschaft HALVER-WESTFALEN KREIS ALTENA Halver/Westf.

Schöne Geschenke für Alle

Ski-Hosen für Damen, Herren und Kinder
12.45 21.65 28.85 42.— **und höher**

Windblusen und Anoraks für Damen, Herren und Kinder . . . . 26.80 38.85 41.65 48.—

Flanell-Skihemden 11.10 13.50 14.60 16.—

Ski-Fausthandschuhe
gefüttert 5.80

Herren-Lederhandschuhe
gefüttert . . . . . 17.— 19.85 21.50

Herren-Straßen-Hosen
in allen Größen und Farben

Ferner finden Sie in reicher Auswahl:

Ober- und Unterkleidung
für Damen, Herren und Kinder

Müller
Das Haus der guten Kleidung

Ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk ist eine

Aufnahme

von

Foto-Berker
Atelier und Handlung
Marktstraße 4

Auf Wunsch werden Ihre Aufnahmen auch in Ihrem Heim gemacht

Foto-Apparate und aller Amateurbedarf.

Eine große Auswahl erwartet die Käufer!

Für das Weihnachtsfest empfehlen wir

Apfelsinen		Äpfel	von -.30 — -.60 DM
Naval-Früchte, ohne Kern		Mandarinen	500 gr -.60 „
10 Stck	1.- DM	Feigen	„ „ -.40 „
8 „	1.- „	Walnüsse	„ „ 1.20 „
7 „	1.- „	Haselnüsse	„ „ 1.40 „
6 „	1.- „	ff. Fischkonserven i. a. Preislagen	

Bestellungen in **Hasen und Enten** *werden entgegengenommen.*
Anfertigung von **Frühstückskörben** *in allen Preislagen.*

Brüser *Obst, Gemüse, Südfrüchte*

Passende Weihnachtsgeschenke

Sporthemden für Herren und Knaben in schönen Dessins
Taschentücher in großer Auswahl und sehr preiswert
Tischtücher und Tischdecken
Geschirr- und Handtücher
Damast, Linon, Bettkatun und Nessel in allen Breiten

Wilhelm Buschhaus, Halver - Eichholz
Ruf 345

FESTESFREUDE
durch praktische Geschenke
von

Eugen Rentrop
Maßschneiderei und Fertigkleidung
Tel. 315

Salamander
erleichtert den Weihnachtseinkauf!
kein Paar über **DM 29,50**
Darum: schenkt einander
„Salamander"

Schuhhaus Loewen, Halver

L. Jastorff
Telefon Nr. 188
Lebensmittel - Feinkost - Wein
Molkereierzeugnisse

MÖBEL

Teppiche, Polsterwaren, Steppdecken
zu einem behaglichen Heim

nur von **Gebr. Karthaus, Halver**

Sämtliche Kleinmöbel in schöner Auswahl preiswert und gut!

Für den Weihnachtstisch

Gut abgelagerte Zigarren
erster Firmen, auch in **schönen Weihnachtspackungen** sowie alle **anderen**
Tabakwaren
in großer Auswahl bekommen Sie im Tabakwaren-Fachgeschäft seit über 25 Jahren

Chr. Welteke, Halver, Fernruf 554

Lederwaren
Geldbörsen · Brieftaschen · Reise-Nessesaires
Füllhalter und Schüler-Etuis
Boxin-Einholtaschen

WILH. BELL JR., HALVER



Fröhliche Weihnachten *Sparenberg* **Gesegnetes Neujahr**



SPORT am WOCHENENDE

Aachens Sieg in Oberhausen: vierter Platz

Nur ein Spiel der Oberliga — Großes Freundschaftsprogramm

Die westdeutsche Meisterschaft läuft wirklich nach Programm. Rot-Weiß Oberhausen holt das Spiel gegen Alemannia Aachen nach. Die Begegnung hat schon ihre Bedeutung. Gewinnt Alemannia Aachen, rückt die Mannschaft auf den vierten Platz vor, ein Abschneiden, das man ihr zu Beginn der Spiele gewiß nicht zugetraut hatte. Oberhausen ist nun einmal in Abstiegsgefahr (heute schon) und eine weitere Niederlage würde die Situation weiter erschweren. Favorit ist Aachen, allein durch die ausgezeichnete Läuferreihe mit dem immer besser werdenden Jansen.

Privat hat Hamborn 07 den österreichischen Tabellenzweiten Wacker Wien verpflichtet, dessen Mittelstürmer Wagner gegen Jugoslawien erfolgreichster Spieler der Nationalelf war und auch am Mittwoch gegen Schottland in Glasgow spielte.

Der ganze Rest ist verbandsintern, aber gerade deshalb interessant, weil hier der Vergleich zwischen erster und zweiter Liga wiederholt wird. Wer erinnert sich noch daran, wie gut die zweitklassigen im letzten Jahr dabei abgeschnitten haben?

So wird Westmeister Borussia Dortmund beim Tabellenzweiten der Gruppe 1, VfL Bochum, auf harten Widerstand stoßen und nur in bester Besetzung gewinnen können.

Schwarz-Weiß Essen erwartet am Uhlenkrug anläßlich des 50jährigen Bestehens den Herbstmeister Schalke 04. Auch die Essener liegen in der Meisterschaft gut im Rennen und dürften Schalke ziemlich zusetzen.

Interessante Lokalkämpfe steigen mit Berg.-Gladbach 09 gegen Preußen Dellbrück und Fortuna gegen Turu Düsseldorf. SSV Hagen — Rotweiß Essen, SV Sodingen — STV Horst, Duisburger SpV — VfB Marathon Remscheid, Preußen Krefeld — 1. FC Köln und Borussia M.-Gladbach — Union Krefeld vervollständigen die Privatspielkarte.

Kann Halver Neuenrade schlagen?

Die Herbstmeisterschaft ist inzwischen entschieden und am morgigen Sonntag geht es nur um Positionskämpfe im Mittelfeld. Oestrich hat im Spiel gegen Balve die Möglichkeit, seinen Formanstieg weiter unter Beweis zu stellen. Das wäre gleichbedeutend mit einem weiteren Aufrücken in der Tabelle. Hemer als Herbstmeister wird sich von den Gästen aus Grüne kaum hereinlegen lassen. Sollte es anders kommen, wäre das eine Riesen-Ueberraschung. Zwei alte Kontrahenten treffen an der Karlshöhe in Halver aufeinander. Halver wird im letzten Spiel der ersten Serie versuchen, sich einen guten Abgang zu verschaffen, was durchaus möglich sein sollte. Eiringhausen tut am Sonntag den schweren Gang zum Nachbarn Plettenberg. Auf der Elsewiese in Plettenberg werden es die Eiringhauser schwer haben, zu einem Erfolg zu kommen. Und wenn nicht alles täuscht, so werden sie gegenüber den führenden Hemeranern um zwei weitere Punkte zurückfallen. Fretter machte in Halver nicht den besten Eindruck. So werden sie sich am Sonntag in Lendringsen ebenfalls geschlagen geben müssen. Finnentrop hat in Iserlohn noch nicht verloren. Die Mannschaft vom Seilersee kämpfte in der letzten Zeit äußerst unglücklich. Die Gäste aus Finnentrop haben somit eine reelle Chance. Am Pragpaul in Altena erscheinen die Westiger. Altena war auf eigenem Platz bisher besonders stark und wird sich von den Westigern kaum die Punkte streitig machen lassen. Kann Altena alleiniger Inhaber des dritten Tabellenplatzes werden? Das entscheidet sich am Sonntag in Nachrodt, wo Fröndenberg vor einer sehr schweren Aufgabe steht. Halver hofft auf einen Sieg der Fröndenberger, da dann die Aussicht auf einen noch günstigeren Tabellenplatz in Aussicht steht.

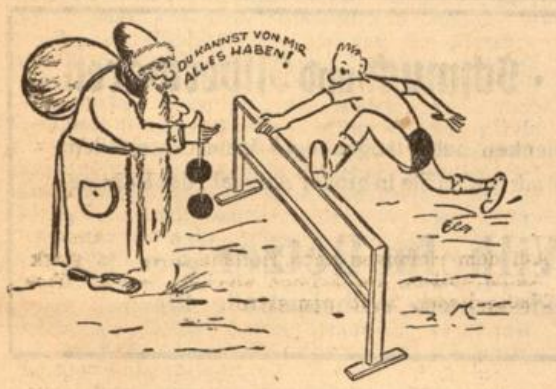
Tus Halver — Tus Neuenrade

Es wäre nicht verwunderlich, wenn das Spiel der beiden Mannschaften den Witterungsverhältnissen zum Opfer fallen würde, denn an der Karlshöhe liegt viel Schnee. Wie wir aber aus gut unterrichteter Quelle erfahren, wird der TuS Halver alles versuchen, um sein letztes Meisterschaftsspiel noch vor Jahresende zum Abschluß zu bringen. Neuenrade ist den Halveranern aus der Kreisklasse bekannt. Bisher gelang den Gästen an der Karlshöhe nur ein Erfolg, als sie im Pokalspiel im strömenden Regen 3:1 gewannen. Die Meisterschaftsspiele gingen alle verloren und zwar recht eindeutig. Halver wird morgen ohne Rudolf und den immer noch verletzten Pielhau antreten. Der Vorteil des eigenen Platzes wird wahrscheinlich in diesem Vergleich den Ausschlag geben.

Nehmen die 08er noch die letzte Hürde?

Nur Meisterschaftsprogramm in der Bezirksklasse — 61—Evingsen der große Handballschlager

Bis auf die Bezirksklasse haben, von einigen rückständigen Spielen abgesehen, sämtliche Fußballklassen die erste Runde beendet. Die Bezirksklasse trägt programmgemäß morgen die letzten Spiele aus. Tabellenführer 08 hat in der Gruppe West die nicht leichte Aufgabe, als Gast von Westfalia Hagen 72 die fehlenden Punkte zur endgültigen Erringung des „Herbstmeisters" zu holen. Praktisch ist ihr dieser „Titel" aber kaum noch zu nehmen, es sei denn, es müßten eine nette Anzahl von Gegentreffern hingenommen werden. Und das bezweifeln wir doch, daß das die 08er Deckung trotz mancher Schnitzer, die sie sich schon mal leistet, zuläßt. Ein Sieg würde für den zweiten Durchgang ein schöner Vorsprung sein und der Mannschaft die nötige



Rückendeckung geben. Die 72er wollen auf ihrem Gelände erst besiegt werden. Wie gesagt, leicht wird es den 08ern nicht werden. Aber schaffen können sie es.

Meinerzhagen wird auch gegen Hohenlimburg wieder die undankbare Rolle des „Punktlieferanten" abgeben. Oder will die Elf ihren Anhängern vielleicht eine Weihnachtsüberraschung bringen? — Bis auf Wetter und Haspe dürften die weiteren Spiele von den Platzmannschaften gewonnen werden. Ueberraschen würde es aber nicht, wenn Wetter und vor allem Haspe ebenfalls auf fremden Plätzen verlieren würden.

RSV Listertal Jgd. — Tus Halver Jgd.

Es ist kaum anzunehmen, daß die Halveraner bei den schwierigen Witterungsverhältnissen nach Listertal kommen. Der Listertaler Platz liegt sehr ungünstig und wird kaum bespielbar sein. Das gleiche gilt für die Halversche Schülermannschaft, die ebenfalls nach Listertal zum fälligen Meisterschaftsspiel muß.

TSV Rönsahl — Jahn Kierspe-Bhf.

Am kommenden Sonntag geben die Jahner in Rönsahl beim dortigen TSV ihre Visitenkarte ab, um im Freundschaftstreffen mit den Grünhemden die Klingen zu kreuzen. Die Gastgeber sind noch „junge" Fußballer, haben sich aber in ihrer Klasse recht achtbar geschlagen, so daß sie noch Aussichten für den Aufstieg in die 1. Kreisklasse haben. Sie werden daher bemüht sein, gegen den Gegner von morgen eine gute Figur abzugeben. Fraglich ist es allerdings, ob ihnen darüber hinaus noch mehr gelingen wird; denn über die Spielstärke der Kiersper herrscht kein Zweifel, trotz der schwachen Momente gegen Ende der ersten Serie. Sollten sich die Gastgeber mit den Platzverhältnissen besser abfinden können, dann ist ihnen eine Chance nicht abzusprechen.

TSV Rönsahl Res. — Jahn Kierspe-Bhf. Res.

Ueber die Einheimischen ist nichts bekannt. Dagegen wissen wir, daß die Jahner wieder in alter Stabilität dastehen. Es wird demnach einen Kiersper Sieg geben. Ein Unentschieden wäre ein Achtungserfolg der Rönsahler.

Handball

Kann 61 Evingsen schlagen?

Diese Frage bewegt die heimischen Handballer sehr stark. Zweifellos hat Evingsen in den letzten Spielen nicht sehr überzeugt, der etatsmäßige Torwart wird auch morgen noch fehlen. Die Lüdenscheider haben vor allem am letzten Sonntag gefallen. Der Sieger ist sehr schwer vorauszusagen, fest steht nur, daß es einen Kampf auf Biegen und Brechen geben wird. Für 61 steht sehr viel auf dem Spiel. Geht nämlich dieses Spiel verloren, dürfte der Traum von der Meisterschaft so gut wie ausgeträumt sein.

Von nicht geringerer Bedeutung ist das Spiel der Jahner in Hohenlimburg. Die Platzelf hat sich glänzend herausgemacht, sie hat auch bei weitem die höchste Torzahl erreicht. Das will allerlei besagen. Auch hier wird es ein hartes Ringen geben, in dem Hohenlimburg dank des Platzvorteils leichte Vorteile hat.

Friesen Lüdenscheid wird auch gegen den TV Dahl kaum zu Punkten kommen, trotzdem der Gast auch nicht gerade stark ist. — Offener ist das Spiel in Mühlenrahmede, aber hier spricht der Platzvorteil gegen Brügge. — Eggenscheid hat die Chance, gegen Kierspe 79 zum zweiten Siege zu kommen. Ob diese ausgenutzt werden kann? Die Kiersper zeigten am letzten Sonntag in der Deckung starke Schwächen. Die Eggenscheider müssen morgen aber schon besser und vor allem plazierter werfen, als in den letzten Spielen. — Der TV Berkenbaum hat gegen Heedfeld-Linscheid nur die Außenseiterchance. Wir erwarten einen klaren Sieg der Platzelf, anzukündigen. Wir weisen deshalb darauf hin, damit unsere

TSV Schalksmühle II — Tus Oeckinghausen I

Am morgigen Sonntag wird die I. Mannschaft des TuS Oeckinghausen in Schalksmühle zum fälligen Meisterschaftsspiel antreten. Bei diesem Spiel darf mit einer interessanten Auseinandersetzung gerechnet werden, denn der TSV Schalksmühle führt die Tabelle der Volmegruppe mit 1 Punkt Vorsprung vor Oeckinghausen an. Am kommenden Sonntag wird daher die Form beider Mannschaften ausschlaggebend sein. Schalksmühle hat jedoch noch den Vorteil des eigenen Platzes. Immerhin lassen wir den Ausgang des Spieles offen.

Eggenscheid I — TV Kierspe 1879 I

Die Kiersper haben in den letzten Spielen manchen Punkt verloren, so daß sie sich in Eggenscheid anstrengen werden, um nicht weiter abzurutschen. Die Gastgeber sind bisher nicht recht in Schwung gekommen. Es ist deshalb sehr fraglich, ob die 79er sich von ihnen rupfen lassen.

TV Heedfeld-Linscheid — TV Berkenbaum

Noch am vergangenen Sonntag nahmen die Linscheider dem bisher ungeschlagenen Tabellenführer Evingsen auf eigenem Platz einen Punkt ab. Das ist ein Zeichen ihrer augenblicklichen Spielstärke. Die Berkenbaumer können gegen diesen Gegner nur versuchen, ein achtbares Resultat zu erzielen.

Tus Oberbrügge — TV Meinerzhagen

Das Spiel der erst Serie endete unentschieden. Die Gastgeber haben aber in den restlichen Spielen enttäuscht, so daß es nicht überraschen würde, wenn Meinerzhagen Sieg und Punkte mit nach Hause nehmen würde.

Sportfunk am Wochenende

Sonnabend: 22.00—22.15 Uhr: Aktuelles vom Sport und Vorschau.

Sonntag: 17.00—17.30 Uhr: „Die Sportreportage" u. a. Eishockey Preußen-Krefeld — Krefelder EV; 19.30—19.45 Uhr: Sportnachrichten; 22.25—22.45 Uhr: Letzte Sportmeldungen.

IM BLICKFANG

Fußball

Bezirksklasse

Gruppe West

Westfalia Hagen 72 — SF Lüdenscheid 63
SV Hohenlimburg 10 — RSV Meinerzhagen
Germania Boelerheide — TuS Wengern
VfL Gevelsberg — SVg Boele-Kabel
TSG Sprockhövel — Union Haspe
Eintracht Eckesey — TuS Wetter 10
TSG Herdecke — TuRa Altenvörde

Gruppe Mitte

SVg Plettenberg — TuS Eiringhausen
VfB Altena — SC Westig 08
TuS Halver — TuS Neuenrade
SVg Nachrodt — FC Fröndenberg 09
SF Oestrich — VfK Balve
SV Hemer 08 — SG Grüne 11
Westfalia Iserlohn — SV Finnentrop
TuS Lendringsen — SV Fretter

Handball

Bezirksklasse

LTV 61 — TS Evingsen
Friesen Lüdenscheid — TV Dahl
TuRa Eggenscheid — TV Kierspe 79
Tus Mühlenrahmede — TuRa Brügge
Germania Altena — TuS Versetal
TV Linscheid-Heedfeld — TV Berkenbaum
TV Hohenlimburg-Oege — Jahn Lüdenscheid

Kreisklasse

Gruppe Lenne

Westfalia Werdohl — Deutsche Eiche
TV Rahmede 83 — TV Brüninghausen
TV Städt. Rahmede — TuS Nachrodt

Wendung in der Kohlenexport-Frage

Atempause in Aussicht — Entspannung trotzdem nur langsam möglich

Nachdem schon vor einigen Tagen in der Schweizer Presse die Meldung auftauchte, daß man in London den deutschen Wünschen auf Kürzung der Kohlenexportquote nicht mehr so unbedingt ablehnend gegenüberstehe, wie es die anfänglichen Verlautbarungen der Hohen Kommissare befürchten ließen, ist nun auch von amerikanischer Seite ein Entgegenkommen in Aussicht gestellt worden. In Uebereinstimmung mit den von Minister Erhard auf dem Petersberg gemachten Vorschlägen ist an zwei verschiedene Erleichterungen gedacht: Herabsetzung der Quote für das jetzt ablaufende vierte Quartal 1950 um eine halbe Million Tonnen und Einlegung einer Atempause vom 1. bis 15. Januar für die Lieferungen des zweiten Quartals.

Wenn man die amtlichen Zahlen zugrundelegt, die in den letzten Wochen immer wieder als Bestandteile unseres Kohlen-Einmaleins hervorgehoben wurden, müßte man zu dem Schluß kommen, daß diese Regelung die Ueberwindung der momentanen Spannungen immerhin wesentlich unterstützen würde. Allerdings ist zu bedenken, daß der Kohlenmarkt bereits in einen psychologischen und sachlichen Ausnahmezustand hineingeraten ist. Die endlich sicher gewordene Preiserhöhung und die vorübergehende Entlastung des Ausfuhrkontos sollten gemeinsam Einiges an Beruhigung und Normalisierung zustandebringen. Man wird aber gut tun, diese Wirkung nicht zu hoch einzuschätzen, denn die Erfahrung lehrt, daß ein Run von der Art, wie wir ihn jetzt erleben, nur mit einem einzigen Mittel schnell und nachhaltig zu bekämpfen ist: mit reichlicher Belieferung, die alle Knappheitsfurcht erstickt und jede Eindeckung über den unmittelbaren Bedarf hinaus sinnlos erscheinen läßt. Daran ist aber auf absehbare Zeit nicht zu denken.

In den Aeußerungen eines amerikanischen Beamten, die die Erfüllung der Erhardschen Forderungen in Aussicht stellten, ist eine Warnung enthalten: es sei kurzsichtig von uns, den Export um der augenblicklichen Kalamität willen drosseln zu wollen, weil Kohle nicht immer knapp bleiben werde und wir später dem jetzt ausgeschlagenen Geschäft nachtrauern würden. Daran ist etwas Wahres insofern, als der Ruhrbergbau tatsächlich den Auslandsabsatz auf lange Sicht nicht vernachlässigen will und darf. Aber die Schlüsselstellung der Kohle für die Wirtschaft als Ganzes — einschließlich des gesamten übrigen Exports — wird gerade durch die gegenwärtigen Vorgänge so schlagend erwiesen, daß wir wirklich nicht umhinkönnen, den aus dem sicheren Port des ausländischen Beobachters kommenden Rat beiseitezuschieben.

Kein Zweifel, daß jede Ausfuhrchance wertvoll ist — aber wenn sie nur auf Kosten der Funktionsfähigkeit der Binnenwirtschaft wahrgenommen werden kann, dann braucht man nicht kurzsichtig zu sein, um sich gegen sie zu entscheiden. (A-Z)

Hochkonjunktur in Polstermöbeln

Düsseldorf. Wie alle Industriezweige der Textilverarbeitung hat auch die Polstermöbel-, Matratzen- und Steppdeckenindustrie seit Juni d. Js. einen erheblichen Produktions- und Umsatzanstieg zu verzeichnen. Der derzeitige Beschäftigungsgrad dieser drei Industriegruppen, die etwa 500—600 Betriebe mit rd. 6000 Belegschaftsmitgliedern umfassen, ist als übernormal anzusehen. Die politische Krise hat zu einer Verknappung namentlich der auslandsabhängigen textilen Rohstoffe (Wolle, Baumwolle, Haare und Abfälle) geführt und einen starken Preisauftrieb dieser Erzeugnisse teilweise bis zu 400 v. H. ausgelöst. Trotz aller Bemühungen, sowohl die Verteuerung der Rohstoffe als auch die Lohnsteigerungen gemeinsam mit den Vorindustrien aufzufangen, ließ es sich nicht vermeiden, das Preisniveau für die Erzeugnisse der Polsterindustrie im letzten Halbjahr durchschnittlich um 10—20 v. H. zu erhöhen.

Weihnachtswetter — kalt und mit Schnee

Hamburg. Die Meteorologen sind sich über das Weihnachtswetter noch nicht einig. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die zweite Dezemberhälfte etwas kälter sein wird als in früheren Jahren. Extreme Kälte ist nicht zu erwarten. Tiefdruckgebiete beeinflussen auf ihrem Zug von Island nach dem Mittelmeer das Wetter in Süddeutschland und bringen dort Schneefälle. Im Norden des Bundesgebietes dagegen soll es nur vereinzelt zu Niederschlägen kommen.

Maria Budde
Dr. med. Jürgen Kauert
VERLOBTE

Castrop-Rauxel, Wartburgstr. 20 — Halver/Westf., Tauberstr. 10

Halver, den 16. Dezember 1950

Nach Gottes heiligem Willen, entschlief heute morgen mein lieber, herzensguter Mann, unser guter Schwager und Onkel

Emil Bickenbach

im Alter von 76 Jahren, nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden.

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen:

Frau Marie Bickenbach
geb. Pulvermacher

Halver-Heeseln 2 (früher Hagen, Bahnhofstraße 24) den 15 Dezember 1950

Die Trauerfeier findet Dienstag, den 19. Dezember 1950 um 11.30 Uhr in der Andachtshalle des Remberg-Friedhofes zu Hagen statt. Beisetzung anschließend.

Reichhaltige Auswahl in praktischen Weihnachtsgeschenken für den Motorradfahrer

Die neuesten Motorrad-Modelle erster Firmen besichtigen Sie ohne Kaufzwang in unserem Ausstellungsraum.

Günstige Zahlungsbedingungen

Wilhelm Wietis & Co.
Inh. Wilhelm Wietis
Lüdenscheid
Börsenstraße 17 Ruf 2260

Einheirat
in Transportunternehm., Tankstelle u. Rep.-Werkstatt bietet Dame, 50erin durch
Frau Romba
Eheanbahnungs-Institut
Dortmund, Wilhelmstr. 76, Tel. 21984
Montags geschlossen.

Die ehemalige Gaststätte Fassbender ab heute wieder eröffnet.
Frau Emmy Mödler
Gastwirtschaft Unter den Linden
Markt 5

Die **Fahrrad-Werkstatt Mödler** befindet sich nicht mehr v. Vincke-Str. sondern **Marktstraße 5.** Eingang zwischen „Haus zur Fuhr" und „Unter den Linden"

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Wir bitten, bei Abholung von
Weizenkleie
Legemehl
Fischmehl
Zucker- u. Weizenmehl
stets leere Säcke mitzubringen

Freitag abend in Bächterhof (Jastorff bis Lüsebrink) braune
Pelzmütze
verloren. Wiederbringer erhält Belohnung.
Bächterhof 26.

Noch mehr Freude

löst es bei Ihren Verwandten, Bekannten und Freunden aus, wenn Sie Ihre Verlobung, zu Weihnachten öffentlich im

Allgemeinen Anzeiger
Nachrichten für das märkische Sauerland
bekannt geben.

Unsere Geschäfts- und Annahmestellen beraten Sie gern und unverbindlich.

Anzeigenschluß für die Familienanzeigen in der Weihnachtsausgabe ist

Freitag, 22. Dezember, 19 Uhr

Allgemeiner Anzeiger
Nachrichten für das märkische Sauerland

Annahmestellen in:

Schalksmühle: Hermann Piepenstock, Bahnhofstr.
Oberbrügge: Robert Wasserfuhr
Kierspe i. W.: Fritz Karge
Rönsahl: Karl Aschenberg



Erfahrene Tierhalter
wissen, daß **nur** in den einschlägigen Geschäften der echte
Brockmanns Futterkalk
»Zwergmarke« erhältlich ist. Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, schnelle Mast und hohe Leistung bezahlt.

Für die Feiertage

empfehle

beste Spirituosen

bekannter Marken - Firmen

zu günstigen Preisen.

SPIRITUOSEN-GROSS-VERTRIEB

HANS LUCKMANN

HALVER · RUF 512



Wir erfüllen

WEIHNACHTS-WÜNSCHE

Für Gaben die von Herzen kommen, sind kleine Dinge auch willkommen.

Damen-Taschentücher reine Baumwolle, bunt gemustert	**0.45**	**D.-Strickhandschuhe** Fäustel, bunt gemustert	**3.90**
Herren-Taschentücher reine Baumwolle, bunt kariert	**0.75**	**D.-Stoffhandschuhe** gerankt, in modischen Farben	**4.90**
Herren-Socken Baumwolle, meliert	**1.95**	**D.-Lederhandschuhe** ungefüttert, in allen modernen Farben	**13.50**
Herren-Fantasiesocken Baumwolle, gemustert	**2.95**	**D.-Lederhandschuhe** mit Woll- und Strickfutter	**15.75**
Damen-Strümpfe „Revon", links, mit kl. Schönheitsfehlern	**2.95**	**H.-Lederhandschuhe** ungefüttert, mit Druckknopf in braun u. beige	**16.80**
Damen-Strümpfe „plattiert", Seide auf Seide, feinfädig	**4.90**	**Herren- und Knaben-Ski-Mützen** gute Verarbeitung, in allen Größen	**4.50**
Damen-Strümpfe „Nylon", feinfädige Importware	**6.50**	**Krawatten** reine Seide, in eleganter Ausführung	**3.50**
Damenkittel Wickelform, guter Schnitt	**6.75**	**Herren-Sporthemden** durchgewebte solide Qualität	**9.75**
Damen-Unterkleider Charmeuse mit Spitzenmotiv	**5.90**	**Herren-Oberhemden** mit 2 losen Kragen, Bielefelder Fabrikat	**15.60**
Damen-Nachthemden einfarbig, Batist mit buntem Besatz	**6.90**	**Herren-Schlafanzüge** warme Biber-Qualität in schönen Streifen	**18.75**
Damen-Garnituren Baumwolle, Fantasie gestrickt	**6.90**	**Herren-Windblusen** reine Popelinware, imprägniert	**29.50**
Damen-Nachthemden „Revon", mit hübscher Spitzengarnitur	**12.50**	**Herren-Ski-Hosen** aus gutem Ski-Trikot	**29.50**

Sonntag, 17. Dez., von 14-18 Uhr geöffnet.



Bis Weihnachten durchgehend von 8-18 Uhr geöffnet.

ACHTUNG!

Westfalia-Melkmaschinen

zu alten Preisen · im neuen Jahr

liefert Ihnen bei Auftragserteilung bis zum 28. Dezember 1950

Hermann Scharwächter Halver - Lingen
Landmaschinen-Handel und Reparaturen · Ruf 235 Halver

Kostenlose Beratung in allen Fragen der Landmaschinen-Technik.



Sonntag, 17. Dez. von 14-18 Uhr geöffnet!

Es ist noch nicht zu spät

eine **schöne Lampe** oder ein arbeitserleichterndes **Elektro-Gerät** für den Weihnachtstisch einzukaufen. Fragen Sie doch einmal in dem bekannten Fachgeschäft für Beleuchtung und Elektro-Geräte.

Elektro-Schmidt

Lüdenscheid (gleich unter dem Rathaus)
Lieferung, auch nach auswärts, **frei Haus.**



vorrätig:

WILH. BELL JR., HALVER

Geh zu Lauster, es lohnt sich.

Blaupunkt E 110 U DM 110.-
Anzhlg. DM 22.- u. 10 Raten
à DM 10.18

Radio - Lauster K.-G.
Das moderne Funkhaus
Hagen, am Markt, Gartenstr. 2



Weihnachtsfreude durch einen

Spargeschenk-Gutschein

der
Amts-Sparkasse Halver
und
Zweigstelle Schalksmühle

Teppiche
TEPPICHHAUS
Schmidtke
HAGEN
ELBERFELDER-STR. 53



in reichhaltiger Auswahl

ADLER
Schreibmaschinen
von DM 325.00 ab
Rechenmaschinen - Buchungsmaschinen

W. Quitmann – seit 1851
Hagen – Ruf 2022

Da macht das Schenken Freude

denn wir bieten Ihnen bei der bekannten **großen Auswahl allerniedrigste Preise**

Geschenkartikel - Porzellan - Glas
Haus- und Küchengeräte
Spielwaren-Ausstellung

Niemann & Born G. M. B. H.

KUNDEN KREDIT

Sonnabend, den 16., 23. und 30. 12. durchgehend geöffnet

Ferdinand Meyer
Tuch- und Maßgeschäft

Anfertigung eleganter Herren- und Damen-Garderoben

Empfehle als Weihnachtsgeschenk:

Anzug-, Mantel-, Kostüm- u. Sportstoffe

bester in- und ausländischer Qualitäten

Ich bitte um unverbindlichen Besuch meines reich sortierten Lagers

Halver i. Westf. Hermann-Köhler-Str. 4

---

witte
LÜDENSCHEID

KUNDEN KREDIT

mehr als 60 Jahre
gute Ware

Uhren · Schmuck und Silberwaren

schenken heißt langgehegte Wünsche erfüllen.
Bei mir finden Sie in großer Auswahl das Richtige.

Wilhelm Betzer gegr. 1863
Lüdenscheid, Wilhelmstraße 49



-möcht' ich gerne haben...

Wir erfüllen Herzenswünsche!

Mit einem hübschen fertigen Teil aus unseren Abteilungen

Damen - Oberbekleidung

Herren - Oberbekleidung

können Sie sich und anderen eine große Freude machen.

Gibt es doch bei uns fertige Kleidungsstücke in so mannigfaltiger Auswahl daß sich für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel etwas findet, sei es für die

Dame ein Kleid, ein Rock, eine Bluse, ein Morgenrock

für den

Herrn ein Mantel, ein Sakko, eine Hausjoppe

Wir erwarten Sie,
damit Sie unsere Weihnachtsauswahl prüfen.

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHEID
Kundenkredit - Anschlußfirma